

# Max Weber Gesamtausgabe

Im Auftrag der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte  
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Herausgegeben von

Horst Baier, Gangolf Hübinger, M. Rainer Lepsius,  
Wolfgang J. Mommsen †, Wolfgang Schluchter,  
Johannes Winkelmann †

Abteilung I: Schriften und Reden

Band 1



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

# Max Weber Zur Geschichte der Handelsgesellschaften im Mittelalter

Schriften 1889–1894

Herausgegeben von

Gerhard Dilcher und Susanne Lepsius



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Redaktion: Karl-Ludwig Ay – Ursula Bube – Edith Hanke

Die Herausgeberarbeiten wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, vom Freistaat Bayern und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

ISBN 978-3-16-149494-9 Leinen  
ISBN 978-3-16-149496-3 Hldr

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde gesetzt und gedruckt von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier. Den Einband besorgte die Großbuchbinderei Josef Spinner in Ottersweier.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Siglen, Zeichen, Abkürzungen .....	XI
Einleitung .....	1
Anhang zur Einleitung: Gutachten zum Promotions- und Habilitationsverfahren von Levin Goldschmidt und Otto Gierke .....	98
<b>Schriften</b>	
<b>Zur Geschichte der Handelsgesellschaften im Mittelalter.</b>	
<b>Nach südeuropäischen Quellen</b>	
Editorischer Bericht .....	109
Text .....	139
<b>Thesen</b>	
Editorischer Bericht .....	341
Text .....	345
<b>Lebenslauf</b>	
Editorischer Bericht .....	348
Texte .....	352
<b>Exegesen</b>	
Editorischer Bericht .....	358
Romanistische Exegese .....	364
Kanonistische Exegese .....	384
Germanistische Exegese .....	404
<b>Rezension von: Friedrich Conze, Kauf nach hanseatischen Quellen</b>	
Editorischer Bericht .....	440
Text .....	444

Rezension von: Anton von Kostanecki, *Der öffentliche Kredit im Mittelalter*

Editorischer Bericht .....	453
Text .....	457

Rezension von: Georg Schaps, *Zur Geschichte des Wechselindossaments*

Editorischer Bericht .....	468
Text .....	471

Rezension von: Angelo Sraffa, *Studi di diritto commerciale* und ders., *La liquidazione delle società commerciali*

Editorischer Bericht .....	475
Text .....	478

Rezension von: Paul Vinogradoff, *Villainage in England*

Editorischer Bericht .....	490
Text .....	494

Verzeichnisse und Register

Personenverzeichnis .....	507
Glossar .....	545
Verzeichnis der von Max Weber zitierten Literatur .....	566
Quellenregister .....	599
Personenregister .....	612
Sachregister .....	620
Seitenkonkordanzen .....	648
Aufbau und Editionsregeln der Max Weber-Gesamtausgabe,	
Abteilung I: Schriften und Reden .....	651
Bandfolge der Abteilung II: Briefe .....	660
Bandfolge der Abteilung III: Vorlesungen und Vorlesungsnachschriften .....	661

Vorwort

Mit diesem Band können wir für die MWG das Erstlingswerk Max Webers vorlegen, das, nicht ganz zu Recht, allgemein als Webers Dissertation bezeichnet wird. In Wirklichkeit lag das Werk, wie in der Einleitung und im Editorischen Bericht näher ausgeführt wird, sowohl der Doktorpromotion wie der Habilitation zugrunde und ist, neben dem von Winckelmann wiederentdeckten verkürzten Druck von Kapitel III als formelle Promotionsschrift, als eigenes Buch zwischen den beiden akademischen Verfahren erschienen. Es handelt sich damit um eine juristische Qualifikationsschrift, die, im Rahmen der ausklingenden Phase der Historischen Schule der Rechtswissenschaft, rechtshistorisch ausgerichtet war, aber immer noch im Zusammenhang mit Fragestellungen des geltenden Rechts stand. Sie sagt somit einiges aus über die juristisch-historische akademische Schulung Webers: damit über Max Weber den Juristen. Die Aufgabe der vorliegenden Edition besteht also auch darin, diese rechtswissenschaftliche Grundlage seiner wissenschaftlichen „Formation“ im Sinne Marras<sup>1</sup> für die Weber-Forschung der verschiedenen Fachdisziplinen, die sich heute für sein Werk interessieren und darauf beziehen, deutlich zu machen.

Der Einführung in die rechtswissenschaftliche Situation der Zeit, in die spezielle Problemlage im Bereich des behandelten Gegenstandes und den nicht immer einfach nachzuvollziehenden gedanklichen Aufbau des Werkes dient vor allem die Einleitung. Sie verfolgt überdies die juristische Prägung Webers, wie sie sich in dieser Arbeit zeigt, und deren Aufnahme durch die Fachwelt, die dafür einen Spiegel bietet. Der den Inhalt erläuternde und kommentierende Anmerkungsapparat konnte sich deshalb vor allem auf die genauen Nachweise der von Weber herangezogenen Quellenzitate und auf ihre sachliche Einordnung und Erläuterung konzentrieren. Soweit erläuterungsbedürftige Begriffe und Zusammenhänge dagegen öfters auftauchen, finden sich die Erklärungen in gewohnter Weise im Glossar. Das Zusammenspiel von Einleitung, Editorischem Bericht, Anmerkungsapparat und Glossar soll, so war es unser Bemühen, auch dem juristisch und rechtshistorisch nicht speziell vorgebildeten Leser den Weg zu dem wichtigen und bis heute anerkannten Frühwerk Max Webers ermöglichen und erleichtern.

<sup>1</sup> Marra, Realino, *Dalla comunità al diritto moderno. La formazione giuridica di Max Weber 1882–1889.* – Torino: G. Giappichelli Editore 1992. Jetzt dazu auch Dilcher, Gerhard, *Von der Rechtsgeschichte zur Soziologie. Max Webers Auseinandersetzung mit der Historischen Rechtsschule*, in: *Juristenzeitung*, 62. Jg., 2007, S. 105–112.